

verleht wurden. Von besonderer Tragik ist das Unglück, das sich vormittags im Südosten der Stadt zutrug. Nahe der Köpenicker wurde eine junge Mutter mit ihrem kleinen Kind von einem Autobus überfahren. Beide wurden auf der Stelle getötet.

„Observer“ über Snowdens Haltung in der Freigabefrage London, 24. November. Zu Snowdens Unterhauserklärung über die Frage der Freigabe des deutschen Privatigentums schreibt „Observer“, in rechtlicher Beziehung scheint Snowdens Haltung kaum angreifbar zu sein. Es frage sich aber, ob sie zweckmäßig sei. Es sei erfreulich, daß Verhandlungen im Gange sind, die zu einer Annäherung der beiden entgegengesetzten Standpunkte führen könnten. Wenn ein weiteres kleines Zugeständnis ein freundschaftliches Kompromiß zustande bringen könne, werde es auf englischer Seite kein ernstes Hindernis finden.

Jaspas an die Rächte

Denkmal, 22. Nov. Die von der Haager Konferenz ernannten und in dem Youngplan vorgezeichneten Unterausschüsse werden nächstens ihre Arbeiten beenden haben. Die meisten Berichte sind bereits dem Vorsitzenden der Konferenz, Jaspas, eingehändigt worden. Infolgedessen hat er den interessierten Rächten mitgeteilt, daß er den mit der Zusammenfassung aller Berichte zur Vorbereitung des endgültigen Protokolls betrauten Juristenaußschuß zum 2. Dezember in Brüssel einberufen habe. Jaspas wird auch das Datum der zweiten Haager Konferenz festzusetzen haben. Dies wird er aber nur dann tun können, wenn der Stand der Arbeiten des Juristenaußschusses ihm erlaubt, sich ein Urteil über den passenden Zeitpunkt für die Einberufung der Konferenz zu bilden. Wahrscheinlich wird dieser Zeitpunkt auf Anfang Januar festgelegt werden.

Freiberr v. König-Warthausen in Berlin

Berlin, 23. Nov. Der Deutsche Luftfahrtverband, der Aero-Club von Deutschland und der Ring deutscher Flieger hatte zu Ehren des Weltkriegs-Helden Freiberr v. König-Warthausen im Stadthaus einen Fest- und Begrüßungsabend veranstaltet. Man rechnete, daß der Weltkriegs-Held am 1. Uhr nachts in Berlin eintrifft würde. Auf dem Festabend hielt der 1. Vorsitzende des Deutschen Luftfahrtverbandes, Staatsminister a. D. Dominicus, eine kurze Begrüßungsansprache. Gegen 2 Uhr früh, als das Programm bereits längst beendet war, gab man die Hoffnung auf das Erscheinen des Gefeierten an. Staatsminister a. D. Dominicus hielt noch eine kurze Ansprache, in der er den Sohn in seinen aus Württemberg herbeigekommenen Eltern ehrte. Nachdem der Vater des Weltkriegs-Helden in bewegten Worten seinen Dank ausgesprochen hatte, rückte man zum Aufbruch. Als die meisten Gäste den Festabend bereits verlassen hatten, erschien plötzlich kurz vor 3 Uhr zur Ueberraschung aller Freiberr v. König im Auto. Man trug ihn unter brausenden Hochrufen in den Saal und schloß ihn mit einem Lorbeerkranz. Direktor Klemm-Böblingen, dessen Kleinflugzeug der junge Pilot auf seiner Weltreise gestohlen hatte, überreichte ihm ein silbernes Tablett, auf dem die ganze Fliegertruppe eingetradert ist.

Weitere Rücktransporte der deutschstämmigen Kolonisten in ihre Heimatgebiete

Honau, 23. Nov. Während zwischen der deutschen Botschaft und den Vertretern der Sowjetregierung die Verhandlungen über die Erteilung der Ausreisepässe für die deutschstämmigen Kolonisten weiter gehen, haben die Rücktransporte von Kolonisten, in die von ihnen verlassenen Heimatgebiete, die während einiger Tage unterbrochen worden war, seit der letzten Nacht erneut eingesetzt.

Die Kämpfe an der mandchurischen Grenze. — Fortsetzung des russischen Vormarsches

Toska, 21. November. Nach einer Meldung aus Chardin haben die Sowjettruppen Hailar besetzt. Die chinesischen Truppen befinden sich auf dem Rückzuge; sie haben 12 000 Mann verloren. Nach weiteren Berichten haben die Sow-

jetruppen die Stadt Kulin, die 70 Meilen westlich von Progranitschnaja liegt, eingeschlossen.

Als Rückwirkung der Vorgänge an der mandchurischen Grenze wird aus Ranking berichtet, daß führende Persönlichkeiten gegenwärtig Verhandlungen führen, um den Bürgerkrieg in China zu beenden und alle Kräfte zusammenzufassen, um dem Angriff der Sowjetunion Widerstand entgegenzusetzen.

Aus Stadt und Land

Altenteig, den 25. November 1929.

Amtlisches. Der Herr Staatspräsident hat je eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Edelweiler O.A. Freudenstadt dem Lehrer Paul von Berg in Wiefenbach O.A. Mergentheim; Renningen O.A. Leonberg dem Hauptlehrer Hirtze in Beihingen O.A. Nagold übertragen.

Am Totensonntag fand in der hiesigen Kirche eine Geistliche Abendmusik statt. Der Veranstalter war der Musikverein unter Mitwirkung von Herrn Stadtpfarrer Horlacher, Herrn C. Roth und Herrn Hauptlehrer Reichert aus Göttesfingen. Die fast zu umfangreiche Vortragsfolge wurde von den überaus zahlreichen Besuchern mit Andacht angehört. Die Vorführungen begannen mit einem Präludium auf der Orgel, gespielt vom Dirigenten des Musikvereins Herrn Hauptlehrer Duppel. Dann wechselten in reger Folge die Vorträge des bei uns rühmlich bekannten Gelgenkünstlers E. Roth mit dem Chor und dem Gesangsolisten Herrn Reichert. Zu den Chören sprach Herr Stadtpfarrer Horlacher sinnig gewählte Schriftworte und den Text des folgenden Chores. Von den Chören sprachen besonders an die Choräle und der Schluschor: „Zum glanzvollsten Sternenzelt“. Er ließ den Wunsch aufkommen, das ganze Oratorium „Samson“ einmal vom Musikverein vorgeführt zu bekommen. Der Chor zeigt gute Schulung und besitzt in allen Stimmen stimmbegabte Kräfte. Es ist dem rührigen und begabten Dirigenten des Musikvereins zu danken, daß auch dieses Jahr wieder eine solche musikalische Abendmusik zustande kam. Jeder Musikbesessene weiß, welche hingebende Arbeit von Sänger und Dirigent aufgebracht werden müssen, eine solche Veranstaltung zustande zu bringen. Es gibt wenig Orte von der Größe Altenteigs, die einen derartig gut geduldeten gemischten Chor besitzen.

Wirt. Volksbühne. Am 30. Nov. kommt in Nagold als Uraufführung Hans Herbst's reizendes Weihnachtsmärchen „Klein Jupp der Weihnachtsflieger“ heraus. Ein Märchen für moderne Kinder mit Autos, elektrischen Bahnen, Flugzeug, Verkehrshilfen, Radfahrern und Kinoparties und trotzdem voll inniger Weihnachtsstimmung und lustigem Märchenhumor. Die Spielleitung hat Richard Callenbach, der auch die vorkommenden Tänze einstudiert hat. Das gesamte künstlerische Personal ist beschäftigt. Die originellen Bühnenbilder sind von Erik Homann-Webau. Die Kostüme sind, soweit sie nicht neu angefertigt wurden, vom Landestheater Stuttgart.

Deutsche Turnerschaft. Letzten Samstag hielt der Turnverein im dicht besetzten „Traubensaal“ seine Monatsversammlung ab, der diesmal eine besondere Bedeutung zukam. Es galt, von Turnwart Kiderer Abschied zu nehmen und neue Kräfte für die seit her von ihm bekleideten Ämter zu suchen. Was seit einiger Zeit besprochen wurde, ist nun Tatsache geworden. Turnwart Kiderer geht zwecks beruflicher Weiterbildung von hier weg. Auch den in das Turnvereinsleben weniger Eingeweihten ist bekannt, was der Scheidende für den Verein war. Seit über einem Jahr, kaum 20 Jahre alt, war er Männer- und Jünglingsturnwart und seit diesem Sommer auch Schülerturnwart und daneben noch eifriger Handballspieler, Kassier und Schriftführer der Handballabteilung, guter Schwimmer und ein ebensolcher Theaterspieler. — Schon in früher Jugend hat er den Wert der Leibesübungen für Körper und Geist erkannt und ist daher als Jüngling dem Verein beigetreten. 1927 wurde er als Bismartturnwart gewählt. Nach dem Wegzug von Turnwart Hirtze wurde ihm

1928 der Turnwartposten übertragen. Von Anfang an war er bestrebt, das Turnen auf breite Grundlage zu stellen, es zum Gemeingut aller zu machen, Einigkeit und Geschlossenheit innerhalb der Turnvereine herzustellen und dem Verein nach innen und nach außen ein würdiges Ansehen zu verschaffen. Erfüllt von Treue, Brädelichkeit, von Gemeinschafts- und Opferinn, hat er, unterstützt von seinen Freunden, kein Mittel unverzagt gelassen, um sein vorgezeichnetes Ziel zu erreichen. Was wenige glaubten, ist erfüllt. 103 junge Leute Altenteigs haben sich seiner Leitung und Führung freiwillig unterworfen. Die Eltern unterer 29 Schüler haben ihm, dem Jugendlichen, ihre Kinder anvertraut. Aussprüche von Gaubeamteten beweisen, welche Achtung der Verein im Gau besitzt und an welcher Stelle er steht, das Vandesturnfest in Heilbronn legt Zeugnis hiedon ab und der Tabellenstand im Handball drückt dies in Zahlen aus. Wöchentlich acht Stunden stand unser Kiderer in der Turnhalle. Bald jede freie Minute hat er durch Beförderung schriftlicher Arbeiten, durch Vorbereitung auf die nächste Turnrunde und die Vereinsveranstaltungen etc. dem Verein, seinen Freunden und der Sache zu lieb geopfert. Unzweifelhaft kam der Dank, die Verehrung und Verdienste, aber auch die Gegenliebe, das Vertrauen und die Verehrung, die er gefunden hat, in den vielen Ansprachen, in Vorträgen von Gedichten und Turnersprüchen zum Ausdruck, stets verbunden mit dem Wunsch, auf ferneres berufliches und turnerisches Wohlergehen und baldige Rückkehr in die Heimat. Auch die Stadtapelle mit ihrem gut besetzten Streichorchester kam auf Grund des zwischen ihr und dem Turnverein bisher bestehenden harmonischen Zusammenarbeitens und trug durch ihre Musikvorträge wesentlich zur Verbesserung der Abschiedsveranstaltung bei. Ihr Kommen erregte Bewunderung, ganz besonders aber die Violinstift von Herrn Helmig. Das in der „Traube“ beheimatete Quartett des E.K.V. widmete dem Scheidenden einige Abschiedslieder. Turnwart Kiderer dankte für die ihm gewidmeten Dankes- und Anerkennungsworte, ermahnte zur Einigkeit und versprach, auch fernerhin dem hiesigen Turnverein die Treue zu halten. Der Abschied fiel ihm schwer. Ein statt gespielter Abschiedsfeier die von echt turnerischem Geist getragene Abschiedsfeier. Als neue Leiter sind vorgelesen: für das Männerturnen Ernst Luz, Karl Maier und Fritz Königter; für das Jünglingsturnen Hugo Baier und Fritz Bauer; für das Schülerturnen Ernst Haller und W. H. Hensler; als Schriftführer der Handballabteilung Hans Grüner jr. Alle Posten sind nun wieder in guten Händen und der Verein darf getroßt der Zukunft entgegen sehen.

Calw, 24. November. Nach dem heutigen Hauptgottesdienst, an dem sich die Militär- und Veteranenvereine sowie das Reichsbanner beteiligten, fand vor dem Kriegereidmal an der Stadtkirche eine Gefallenenedenkfeier statt, wobei Stefan Roos die Gedächtnisrede hielt. Ausgehend von dem Dichterswort „Im Felde, da ist der Mann noch was wert“ gab der Redner persönliche Kriegserinnerungen und knüpfte daran die Mahnung, daß trotz vieler beschämender Vorgänge im Schützengraben und hinter der Front die Heldentaten vieler Millionen tapferer Soldaten nicht vergessen werden dürfen. Diese Tapferen seien es wert, daß man ihrer heute gedenke und ihrer Heldentaten sich erinnere. Wenn Deutschland heute auch darniederliege, so werde doch wieder eine Zeit kommen, wo Deutschland wieder hoch gekommen sei. Nach einem stillen Gedenken unter Trommelschlag legte Stadtschultheiß Göbner im Namen der Stadt und der beteiligten Vereine einen Lorbeerkranz am Denkmal nieder. Die erste und würdige Feier war umrahmt von Vorträgen der Stadtkapelle.

Calw, 25. November. Stefan a. D. Zeller vollendet heute sein 70. Lebensjahr. Vor zwei Jahren trat er in den Ruhestand, nachdem er vom Jahr 1916 an hier als Stefan gewirkt hatte. Er entfaltete während der Kriegszeit sofort eine umfassende Tätigkeit und nahm sich ganz besonders der Kriegervereine als stellvertretender Bezirksobmann an. So kam er nicht nur infolge seiner dienstlichen Tätigkeit, sondern auch als treuer Vaterlandsfreund mit dem Vandoof in Berührung und lernte die Nöten und Sorgen des Volkes kennen. Seine ausgezeichnete Beredbarkeit und sein mildes Wesen, gepaart mit einem ernsten, lauterem Charakter, verschafften ihm in allen Kreisen große Liebe und Hochachtung. In ungebrochener Arbeitsfreudigkeit und großer körperlicher und geistiger Rüstigkeit ist er

Ich oder — Ich?

Roman von Hermann Hilgendorff (34. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

19. Kapitel.

Der Kampf gegen Geister.

Leßmann kam zerkauft, mit leuchtendem Atem und einer blutigen Schramme auf der Stirn, in sein Arbeitszimmer zurück.

Er hatte den Schatten verfolgt bis ins Badezimmer. Aber dort hatte ihm der Schatten ein Bein gestellt. Er war gestürzt, mit dem Schädel gegen die Marmorwanne geschlagen.

Leßmann war einen Augenblick betäubt gewesen. Als er sich hochriß, war der Schatten verschwunden.

Nur eins hatte Leßmann festgestellt. Es war ein großer und dreifüßriger Mann gewesen. Er hatte eine schwarze Maske getragen, und der Revolver war ihm auf der Flucht entfallen.

Leßmann hatte jetzt den Revolver in der Hand. Er stieß einen Fluch aus, als er ihn betrachtete. Dieser Revolver war sein eigener!

Es war derselbe Revolver, den er in der Fabrik benutzt hatte. Er untersuchte ihn genau. Tatsächlich fehlte noch die eine Patrone, die er in der Fabrik erschossen hatte.

„Diesen Revolver hatte ich noch vor einer Stunde in der Tasche getragen!“ murmelte Leßmann.

Rätzel über Rätzel. Er konnte sie nicht lösen. „LARRY?“

Zum Teufel, wo war Larry? Er mußte den Bärm gehört haben. Leßmann drückte auf den Klingelknopf.

Niemand erschien. Leßmann ging auf den Flur. Rief laut und schallend: „Larry!“

Nichts rührte sich. Oder doch? Singen da nicht Schritte? Leise, schleichende Schritte? Aber wo?

Im Dienerrzimmer, das am Ende des Ganges lag. Leßmann schloß darauf zu. Die Tür war verschlossen!

Leßmann hämmerte dagegen. Er hörte dort drinnen ein Röcheln. Ein Stöhnen.

Hölle, was passierte in dem Raum? War Aram darin? Wurde der gemordet? Waren das die Feinde, die Aram zuerst verfolgt hat? Vor denen er geflohen war? Denen er entronnen zu sein glaubte?

Röcheln? Kein Zweifel. Der Laut wurde immer deutlicher.

Leßmann warf seine breiten Schultern gegen die Tür. Einmal. Zweimal. „Arach!“

Leßmann fiel mit der herstehenden Tür ins Zimmer. Er stolperte über einen Mann, der am Boden lag. Mit dem Kopf unter dem Tisch. Larry!

Es war Larry. Röchelnd!

Woh? Mit Mühe zog Leßmann Larry auf einen Stuhl. Keine Wunde. Keine Verletzung. Aber was war mit ihm?

Und dann. Fast hätte Leßmann gelacht! Jetzt erkannte er es. Schnarzte. Röhnte. Im Schlaf.

Larry schlief. Im schweren Traum.

Aber dann wurde Leßmanns Gesicht wieder ernst. Larry schlief wohl. Es war ein betäubender Schlaf.

Schlafmittel. Leßmann rief an einem Weinglas auf dem Tisch. Opium!

„Man wollte ihn unschädlich machen für eine Weile. bis. bis.“

Ja, der Henker. Ich glaube, der eigentliche Kampf gegen mich beginnt jetzt. Aber wer sind die Feinde? Wer? Wer? „Frage dich Leßmann.“

Er ließ Larry auf dem Stuhl. Möchte der schlafen. Leßmann ging zurück. Seinen Revolver in der Faust. Dachte an den Feind mit der schwarzen Larve.

Rrrr. rrrrr. rrrrrr. Das Telephon rasste, als Leßmann sein Arbeitszimmer betrat.

„Hier Aram!“, rief Leßmann in den Apparat.

„Hier auch Aram!“, kam die Stimme des echten Aram.

„Gehen Sie zur Hölle und behalten Sie die Maske Benno Arams!“, rief Aram von irgendwoher in den Apparat.

„Gerne! Es beginnt jetzt gerade interessant zu werden. Wenn es Sie interessiert, jemand hat jetzt gerade Larry aus dem Weg geräumt.“, rief Leßmann in das Telephon.

Ein höflicher Fluch scholl Leßmann aus dem Apparat entgegen.

Und dann hörte Leßmann, was Aram wollte. Geld! Leßmann sollte ihm alles Geld bringen, was im Geldschrank wäre. Er wollte das Land verlassen. Noch diese Nacht. Mit einem falschen Paß.

„Bringen Sie es mir sofort. Ich habe diese Hölle satt! Ich mache Schluss.“, Bleiben Sie Aram, bis Sie am Galgen enden.“, schrie Aram.

„Danke! Nach Ihnen!“, höhnte Leßmann.

Wieder ein Fluch, als Antwort. „Bekomme ich nun das Geld oder nicht?“

„Natürlich, wohin soll ich es Ihnen bringen?“

„Zu Madame Angela.“

„Wo ist das?“, schrie Leßmann.

„Es ist das einzige Lokal, wo ich vor der Polizei sicher bin. Man weiß nicht, daß ich dort verkehre. Sind genug Hinterausgänge. Das Weib ist verschwiegen.“

„Gut, Aram, in einer Stunde bringe ich Ihnen das Geld!“

Der Hörer klappte ins Gestell.

Und wieder hörte Leßmann in dieser Minute schleichende Schritte im Nebenraum. Er war mit wenigen Sähen im anderen Zimmer. Aber wieder war kein Mensch zu sehen.

Das Zimmer war leer.

„Ich habe nicht Lust, gegen Geister zu kämpfen!“ röhnte Leßmann und zum ersten Male während des ganzen Abenteuers begann eine würgende Angst seine Kehle zu drücken.

(Fortsetzung folgt.)



eine markante Gestalt der Stadt. Gerne tut er Aushilfsdienste hier und in der Umgebung und ist auch so im Ruhestand noch tätig. Eine Abordnung des Kirchengemeinderats übermittelte ihm mit einem Blumenstrauß die Glückwünsche dieses Kollegiums. Mögen die Abendstunden seines Lebensstages noch lange helle um ihn sein.

Hobelshausen, O.A. Rottenburg, 21. November. Beim Anstreichen verunglückte gestern mittag ein bei Malermeister Speidel hier beschäftigter Malergehülfe aus Mößlingen. Er fiel aus geringer Höhe von einem Gerüst, aber unglücklicherweise in den Straßengrund und zerfiel dabei die Kehel, anscheinend wurden die Knochen zerplittert. Dr. Gulde konnte den Verunglückten mitnehmen.

Obernau, O.A. Rottenburg, 24. November. (61 Zentner Zement gestohlen und mit dem Fuhrwerk abgeführt.) Ein Raubzug, wie er wohl in unserer Gegend einzigartig dasteht, wurde kürzlich bei der im Bau begriffenen Redarbrücke in Obernau ausgeführt. Gegen nachts 11 Uhr rückte ein Vermehrer mit einem Fuhrwerk mit zwei Pferden an, lud auf der Baustelle 61 Zentner Zement auf und zog durch Bad Niedernau, wie vermutet, in Richtung Rottenburg davon. Das Stückchen ist um so verwegener, als an jener Stelle zwei Maschinen beim Dampfhebel die ganze Nacht wie immer sich aufhielten, von dem Raubzug aber nichts bemerkten. Die Verfolgung durch die Rottenburger Landjäger setzte sofort ein.

Rottenburg, 23. Nov. (Bejuch.) Der evangelische Kirchenpräsident Dr. Wurm weilte in unserer Stadt, um dem evangelischen Stadtpfarrhaus sowie dem Bischof und dem Generalkonvikte einen Besuch abzustatten.

Stuttgart, 24. Nov. (Erweiterung der Regierung.) Zu der Nachricht der Schwäbischen Tagwacht über die Erweiterung der Württ. Regierung durch Eintritt der Deutschen Volkspartei in sie wird von der Leitung der Deutschen Volkspartei festgestellt: 1. Verhandlungen zwischen Regierung und dem Vorsitzenden der Landtagsfraktion oder einem andern Mitglied dieser Fraktion haben überhaupt nicht stattgefunden. 2. Der geschäftsführende Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 20. Nov. lediglich beschlossen, der Fraktion einen Eintritt in die Regierung nur zu empfehlen, wenn eine Reihe von maßgebenden Sicherungen personeller und sachlicher Art eindeutig gewährleistet werden können. Dabei wurde einstimmig gefordert, die Verhandlungen müssten auf der Grundlage eines gemeinsamen Vorgehens beider liberaler Parteien erfolgen.

Störung im Bahnbetrieb. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Am Freitag abend 18 Uhr ist auf dem Hauptbahnhof Stuttgart beim Rangieren ein unbeschädigter Personenzug infolge unzeitiger Weichenstellung entgleist. Verletzt wurde niemand. Durch die Engstellung waren einzelne Fahrstrassen längere Zeit gesperrt. Die Aufgleisungsarbeiten wurden durch den dichten Nebel ungemein erschwert. Der Nebel, der zeitweise nur eine Sicht auf fünf Meter zuließ, beendete sich in der Folge des Rangiergeschäftes im Hauptbahnhof so nachteilig, daß diezüge Verspätungen bis zu 75 Minuten erlitten. Im Lande sind Störungen im Laufe der Personenzüge durch den Nebel nicht eingetreten.

Tübingen, 23. Nov. (Todesfall.) Auf tragische Weise fand Gutsbesitzer Karl Wismann in Baldhausen im Alter von 60 Jahren den Tod. Wismann war abends auf dem Heimweg begriffen, stürzte auf der Waldhäuser Wegstrecke, die gegenwärtig neu gerichtet wird, in der Dunkelheit auf einen Steinhaufen, der im Wege lag und erlitt dabei eine schwere Darmverletzung. Als Wismann am andern Tag in die chirurgische Klinik übergeführt wurde, war aber schon eine starke Eiterung eingetreten, die seinen Tod nach qualvollem Leiden herbeiführte hat.

Reutlingen, 23. Nov. (Diamantene Hochzeit.) Das Ehepaar Wilhelm Mößinger, Postkassierer a. D., und seine Gattin Anna Maria geb. Grüninger, feiert heute im Kreise seiner Familie das 50. Jahrestag der diamantenen Hochzeit.

Willingen O.A. Münstingen, 23. Nov. (Deiilinge.) Die Ehefrau des Johann Sauter schenkte drei kräftigen Jungen das Leben. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Unterföhen O.A. Aalen, 23. Nov. (Tödlischer Unfall.) Freitag früh schlüpfte der 77 Jahre alte Altkirchensänger Alois Bollinger unter der geschlossenen Schranke des Bahnübergangs bei der Dorfmuhle durch, in dem Augenblick, als eine Lokomotive heranbrauste. Der Unglückliche, der beinahe blind war, wurde von der Maschine erfasst und getötet.

Von der bayerischen Grenze, 23. Nov. (Lebendig verbrannt. — Raubüberfall. — Verhaftet.) Donnerstag früh vernichtete ein Brand das Anwesen der Witwe Steeger in Rüdshofen vollständig. Große Futtermittel und Stroh sind mitverbrannt. Bei den Löscharbeiten fand man die völlig verlohnte Leiche eines unbekanntem Mannes, der wahrscheinlich im Heustof übernachtet hatte. — Der Gastwirt Hafner, der mehrere tausend Mark Wildgeld bei sich hatte, wurde außerhalb der Stadt Günzburg am hellen Nachmittag von einem Unbekannten überfallen, der ihn berauben wollte. Obwohl der Angreifer mit einem Knüttel zuschlug, konnte der unbewaffnete Leberfallene ihn vom Leibe halten und sich durch die Flucht der Beraubung entziehen. — Der Bürogehilfe Kogels, der vor einiger Zeit einen schweren Raubüberfall auf einen Lehrer in Neuburg ausgeführt und dabei 1000 Mark erbeutet hatte, ist nun festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert worden.

Gefallenengedenkfeier auf dem Waldfriedhof

Stuttgart, 24. Nov. Am Totensonntag, der in Württemberg zugleich der jährlich wiederkehrende Gedenktag für die Opfer des Weltkrieges ist, wurde in ganz Württemberg, in Stadt und Land, durch besondere Feiern der Opfer des Krieges gedacht. In der Landeshauptstadt fand am Sonntag nachmittag auf dem Waldfriedhof eine gemeinsame Gedenkfeier der württ. Regierung und der Stadt Stuttgart statt. Trotz der Ungunst der Witterung hatten sich verschiedene Tausende bei dem großen Friedhofskreuz vor dem zwei Opferschalen brannten, eingefunden. Gegenüber dem Kreuz befand sich, flankiert von hohen Latzen, ein schwarzes, mit Blumen bedeckter Katafalk. Unter den Erschienenen sah man Staatspräsident Dr. Folz, Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager, Kirchenpräsident D. Wurm, Landtagspräsident Hiller, den Kommandeur der 5. Reichswehrdivision, Generalleutnant Seuter v. Böden, zahlreiche Offiziere der alten Armee, darunter General der Infanterie a. D. Freiherr v. Soden, Polizeidirektor Reich u. a., sowie Abordnungen der Reichswehr und der Polizeiwehr, der Studentenschaft, der verschiedenen Krieger- und Regimentsvereine, des Frontkämpferbundes, des roten Kreuzes, des Stahlhelms, des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Nach einem feierlichen Vorspiel hielt der frühere Stadtpfarrer an der Markuskirche und neuernannte Prälat des Ev. Oberkirchenrats Mayer-Wilf die Gedächtnisrede, in der er darauf hinwies, daß wir heute nicht nur der Toten des Weltkrieges, sondern auch der Gefallenen von 1806 und 1870 gedenken wollen. Die Gefallenengedenkfeier entspringt einem Herzensbedürfnis. Sie ist ein Akt höchster Dankbarkeit. Ein Opfer ist nie umsonst, das für eine große Sache dargebracht wird. Unter des Ewiges Händen, unter seiner Leitung und Führung wird es zu einem Samen für die Zukunft. Es ist eine Entschuldigungsfrage für unser ganzes öffentliches Leben, ob der Geist des kalten Egoismus oder der Geist des Opferfinns die Oberhand gewinnt. Unsere Toten rufen uns auf die Seite der Dienenden, Opfernden. Weise spielte dann die Musik das Lied „Ich hatt' einen Kameraden, während die Anwesenden das Haupt entblühten. Den Abschluß der erhabenen Feier bildete ein gemeinsamer Zug zum Gefallenengedenkmal.

Handel und Verkehr

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 19. November 1929. Die auf den Schluss des 19. November berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 135,3 gegenüber der Vorwoche unverändert.

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 23. November. Tafeläpfel 10—18, Rohäpfel 5—5,5, Tafelbirnen 14—25, Äpfeln 8—10, Walnüsse 35—45, Kartoffeln 2,70—3,20, Kohlsalat 4 bis 15, Endiviensalat 4—10, Wirsing 6—8, Filderkraut 6—7, Weiktraut 6—7, Kohlrabi 9—10, Blumenkohl 20—30, Rosenkohl 15—25, rote Rüben 6—8, gelbe Rüben 5—6, Karotten 5 bis 12, Zwiebel 6—8, Gurken 10—12, Rettiche 5—10, Monatsrettiche 12—15, Sellerie 5—20, Tomaten 20—30, Schwarzwurzeln 30—35, Spinat 14—18, Kopfsalat 4—8, Weiße Rüben 4 bis 5 Pfennig.

Horb, 22. November. (Besuchwechsel.) Das Rotkühld'sche Anwesen in der Schillerstraße ging durch Kauf in den Besitz des Dr. med. Wolber hier über. Der Preis soll 40 000 Mark betragen.

Rundfunk

Diessenau, 26. Nov.: Von 10 bis 14.15 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.30 Uhr Frauenstunde: Körperliche Pflege und Sport des Schulmädchens, 16 Uhr aus Frankfurt: Konzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18 Uhr aus Karlsruhe: Borisas Anmann: Das deutsche Berufsschulwesen, 18.30 Uhr Borisas Sukennikow: Anton Rubinstein als Mensch und Künstler zum 100. Geburtstag, 19 Uhr Borisas Peyer: Das Badenland, 19.30 Uhr heilige Schwäbische Stunde, 20.30 Uhr nach Frankfurt: „Gründel“, 21.30 Uhr aus Frankfurt: Unterhaltungskonzert, 22 Uhr Nachrichten, 22.45 Uhr aus Frankfurt: Tanzmusik.

Letzte Nachrichten

Neue Todesurteile in der Sowjet-Union
Moskau, 24. November. Die Tel.-Ag. der Sowjetunion meldet: Nach zweiwöchiger Prozessverhandlung gegen 42 Teilnehmer der monarchistischen gegenrevolutionären Organisation, die ihr Treiben unter dem Deckmantel der religiösen Sekte der „Wahrhaft rechtgläubigen Kreuzträger-Christen“ entfaltete und terroristische Taten und Brandstiftungen verübte, hat das Gericht in Woroneß 16 Führer dieser Organisation, mit Dimitri, Tarchomenko, ehemaligem Kommandeur eines weißgardistischen Regiments an der Spitze, zum Tode verurteilt. 23 Angeklagte wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt, drei wurden freigesprochen.

Schiffszusammenstoß
Kiel, 24. November. Das Reichsanstaltsamt teilt mit: In der Nacht zum Sonntag hat der Flensburger Dampfer „Helene“ den Schlepp- und Bergungsdampfer „Jason“ einer Badstuberreederei gerammt, so daß letzterer bei Kilometer 91 im Kaiser-Wilhelmkanal auf der Südböschung gesunken ist. Die Bergung des gesunkenen Dampfers wurde sofort in Angriff genommen. Die Schiffsahrt im Kanal ist nicht behindert.

Ein neuer Anschlag auf den Orientexpress
Angora, 24. November. Nach einer Meldung der Anatolischen Tel.-Ag. ist auf den Orientexpress in der Nähe der Stadt Prograde auf bulgarischem Gebiet ein neuer Anschlag von Banditen, die, nach den Berichten der Reisenden, mit Bomben und Gewehren bewaffnet waren, verübt worden. Nur der Geistesgegenwart des Lokomotivführers, der den Zug auf höchste Geschwindigkeit brachte, war es zu verdanken, daß der Express den Angriffen der Banditen entging. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden, der zufolge der Orientexpress in Stambul mit fünf Stunden Verspätung einlief.

Gekorbene
Walddorf: Karl Hammacher, Dreher, 82 Jahre alt.
Ebelweiler: Christian Sioll, 44 Jahre alt.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kaut

Auf z. Jahrmarkt nach Altensteig!

Unerhört billige Kurzwaren!
Auf zur Bude 200!
Einheitspreise 10, 25, 35 Pfennig
Einige Beispiele, da ich nicht alle Artikel anführen kann:

- 100 gute Reißnadeln, 100 Stednadeln (Stahl), 400 Stednadeln, 75 Nähadeln, 24 Sicherheitnadeln (Stahl), 36 Metallhofenknöpfe, 12 Beinheftenknöpfe, 12 Patenthofenknöpfe, 36 Druckknöpfe rostfrei, 72 Hemdentknöpfe, 5 Fingerhüte (Stahl), 4 Goldknäuelknöpfe, 4 Schleifenknäuelknöpfe, 3 Palet Haarnadeln, 3 St. lein. Zwirn à 20 m, Nadelnknäuel, 2 Palet Daten und Aug., 3 Schlüsselringe, 12 Borhangringe, 1 Taschenspiegel, 1 Taschentamm, 1 Kinderlöffel, 3 Palet Kodennadeln.

- 25 Pf.
2 Rollen Handfaden 8 u. 12 zu je 100 m, 100 m Leinenzwirn, 3 Stück prima Schürzenband je 2 Rte., 2 Schneidermäße, 48 Perlmutternäpfe, 4 m Durchziehgummiband, 1 m Durchziehband, 1 Taschenspiegel m. gr. R., 1 Palet Friseurkamm, 1 Paar Rasiermesserknöpfe, 6 Paar gute Nessel, 4 Palet gr. Haarnad. (Alba), 2 Paar Kammhalter (Seide), 48 Leinentknöpfe, 1 gr. Haarspanne, 1 Lederabbeutel für Kinder, 3 Holzknäuelknäuel gef., 2 R. Deltfaden (je 20 Gr.), 1 Kn. Weißwollgarn, 1 Teefilter, vernickelt.

- 35 Pf.
6 St. Kaffeelöffel, 4 St. Eßlöffel, 1 Babypfannkuchen, Griffspiegel mit Kamm, 1 gr. Stellspiegel, 1 prima Küchenmesser, 20 3, 1 Rest la Gummiband 20 3, 1 la gr. gelb. Friseurkamm 40 3, 1 Federmeier, poliert, beste Qualität 40 3, 1 Doppelpolierter, beste Qualität 80 3, 1 B. la Gummihofenträger 95 3, 2 Dugend gr. Perlmutternäpfe 44 3, 1 Brief Bindennadeln 15 3, 1 Rolle 500 m Maschinensaden (Schradt) 30 3, 1 Lederabbeutel für Damen und Herren 80 3, 1 Paar gute Sodenhalter 35 3, 1 Paar Sodenhalter, Seide 30 3, 6 Perlter Eßlöffel 85 3.

Ein großer Posten la Sanitätszahnbürsten Stück 35 Pf.
In Geldbeuteln eine Riesenauswahl zu den billigsten Preisen.
Mein Prinzip ist: Großer Umjau, kleiner Ruhen!
Wenn Sie wirklich reell und billig auf dem Jahrmarkt bedient sein wollen, ebenso in allen Artikeln große Auswahl haben wollen, dann kommen Sie, ehe Sie einkaufen, zur
Doppel-Bude 200.

Können Sie genau auf die rot ausgehängte Fahne:
Dort, hier sind die billigsten Kurz- und Galanteriewaren von
Josef Hofmann, Stuttgart-Münster.

Markt-Angebot!

- Damast 130 cm von Mk. 1.30 an
- Halbleinen 80 cm von Mk. 1.20 an
- „ 150 cm von Mk. 2.30 an
- Linon für Bettwäsche 80 cm von —.85 an
- „ „ 160 cm von 1.60 an
- Hemdentuche von —.45 an
- Betttücher von 2.40 an
- „ aus gebt. Stuhluch
- 150/220 schwere Ware 4.40, 3.80
- Schürzenstoffe schwarz von 1.20 an
- Schürzenstoffe farbig von —.95 an
- Bettzeuge echtfarbig von —.95 an
- Bettkattun von —.75 an
- Einsatz-Hemden von 1.70 an

Reinhold Hayer, Altensteig

Kupferne Wärmflaschen

in verschiedener Größe und Ausföhrung, rot, blank und vernickelt, selbstgemachte, innen verzinkt mit und ohne Becher empfiehlt in großer Auswahl billigt

Paul Frey
Kupferschmied, Altensteig.

Taschenmesser

mit Messer und Hirschhorn (Handarbeit) sowie Scheren
sind in meiner Schleifereiannahme bei W. Kohler zu haben
Fr. Koller, Messerschmied.

Altensteig

- Von frischen Sendungen empfehle:
Süße span. Orangen 1 Stück 8—10 3
- Süße Mandarinen 1 Pfd. —. 45 3
- gelbe Bananen 1 Pfd. —. 50 3
- Almeria Tafel- Trauben 1 Pfd. 70—85 3
- Ital. Wallnüsse 1 Pfd. 70 3
- Bad. Wallnüsse 1 Pfd. 55 3
- Bad. Eßkastanien 1 Pfd. 40 3
- geröstete Erdnüsse 1 Pfd. 60 3
- Eßkranzfeigen 1 Kranz 25—35 3
- Muskat-Datteln 1 Pfd. Mk. 1.20

Chr. Burghard jr.

Weit unter Preis

Ein Posten gute
**Strickjacken,
Westen und
Pullover**

Chr. Krauss, Altensteig

Altensteig.

**Bürstenwaren, Türkenbeize,
Bodenwische, Bodenöl, Leder-
fett, Consistenzfett, Riemen-
wachs, Sorgobesen und
Türvorlagen**

empfiehlt billig

K. Kohler junior

Hohen

ZINS

bei sicherster

ANLAGE

bietet die

STÄDT.

SPAR-

KASSE

ALTENSTEIG

Eine wahre Freude

ist das Nähen, Stopfen u. Sticken
auf einer guten Nähmaschine.

**Die Pfaff- und Naumann-
Nähmaschinen**

sind dazu besonders gut geeignet und
empfehle solche in großer Auswahl

P. Schaupp

Maschinenhandlung
u. mech. Werkstätte, Altensteig
Kostenloser Unterricht im Nähen,
Stopfen und Sticken

Schuhwaren für Herbst u. Winter

in feiner, mittlerer und starker Ausführung für
Gesellschaft, Straße, Arbeit, Sport u. Feierabend
in altbekannten nur besten Fabrikaten zu nie-
derst gestellten Preisen.

Besonders empfehle ich meine große Aus-
wahl in allen Sorten

Winterschuhwaren

Joh's. Dürrschnabel - Altensteig, Fernsprecher Nr. 14



**Grüner Baum
Lichtspiele**

Voranzeige!

Samstag / Sonntag
30. November / 1. Dezember

„VERDUN“

Der beste bisher erschienene
Kriegsfilm.

Kartenvorverkauf ab Mittwoch
1. Platz ist nummeriert.

Papierservietten

mit Aufdruck

liefert preiswert die

W. Rieker'sche Buchdruckerei
Altensteig.

Am Markttag

müssen Sie meine große
Auswahl billiger und
praktischer

**Geschenk-
Artikel**

ansetzen. Für wenig Geld
etwas Schönes

Hans Schmidt
Altensteig

Wärmflaschen



in verschied. Ausführungen
empfiehlt billigt

Fr. Henzler
Flascherei, Altensteig.

Altensteig

Bestellungen

auf

Rohmelaffe

in Fässern nimmt entgegen

W. Schnierle.

Antriebskurbel

zwischen Altensteig — Gröms-
bach — Edelweiler

verloren.

Abzugeben gegen Belohnung
in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Gute gestreifte

**Hemden-
Flanelle**

per Meter 65 Pfennig

Hans Schmidt

Altensteig



**Hut- und
Mantelhaken
Garderobeleisten
Garderobekäander
Flurgarderoben**

billigt bei

Berg & Schmid
Ragold.

Poppeltal — Göttelfingen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer
am Donnerstag, den 28. November 1929
im Gasthaus zum „Lamm“ in Gompelshauer
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Gustav Rau

Sohn des
Karl Rau, Wegwart
in Poppeltal

Karoline Schittenhelm

Tochter des
Christian Schittenhelm
Landwirt, i. Göttelfingen

Kirchgang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in Enzlhöfsterie.

Altensteig.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung!

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Um-
gebung zur Mitteilung, daß ich mein Geschäft
von der Rosenstraße in mein Haus Poststraße
226 a verlegt habe. Es wird mein Bestreben
sein, meine wertere Kundschaft stets reell u. prompt
zu bedienen.

Karl Maier, Schuhmachermeister

Die neuen

Kleiderstoffe
in Wolle, Samt und Seide

Die neuen

Mäntel
für Frauen und Kinder

**Einen Posten Mäntel
zu herabgesetzten Preisen**

Küblers gestr. Kleidung
für Frauen und Kinder

**Küblers Herrenwesten
und andere gute Fabrikate**

empfehle ich in reichhaltiger Auswahl
zu billigen Preisen

Gustav Wucherer
ALTENSTEIG